

Protokoll
der öffentlichen Sitzung (Nr. 23/15-19) des
Ausschusses „Soziales und Bildung“ des Beirates Neustadt am 30.05.2018
Ort: Mensa des SOS Kinderdorfes, Friedrich-Ebert-Straße 101, 28199 Bremen
Beginn: 18.00 Uhr **Ende der Sitzung: 21.50 Uhr**

Anwesend: Gunnar Christiansen (beratendes Mitglied), Tabea Feix, Ulrike Heuer, Claudia Kühne (b. M.), Wolfgang Meyer (i.V.), Janne Müller (i.V.), Rainer Müller, Britta Schmidt (b. M.)

Fehlend: Anke Maurer (e), Johannes Osterkamp (e), Conny Rohbeck (e)

Referent_innen/Gäste: Fr. Biermann (Senatorin für Kinder und Bildung/ SKB, zu Top 2+3); Fr. Beck (KITa Bremen, zu Top 2+4); Fr. Kulenkampff (Senatorin für Frauen, Jugend, Frauen, Integration und Sport/ FJFIS, zu Top 5); Vertreter_innen von Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen im Stadtteil sowie interessierte Bürger_innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Simon Ott-Oghide, beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen

Top 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Es wird vorgeschlagen, die Tagesordnung „Informationen zum Sachstand der Bodenbelastung auf dem Gelände der Kita Neustadtwall“ (als Top 4) und einen weiteren Globalmittelantrag (Nr. 18) zu erweitern.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit den vorgeschlagenen Änderungen genehmigt. (einstimmig)

Top 2 – Ausbau der Tagesbetreuungsangebote für Kinder bis 2019/2020

Die Vertreterin der Senatorin für Kinder und Bildung erläutert anhand einer Präsentation (s. Anlage 1) den Stand von Planungen und Ausbaumsetzungen der Tagesbetreuung für Kinder.

a) Aktualisierte Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Landesamtes vom Dezember 2017

Darin zeigt sie die in den kommenden Jahren in der Neustadt entstehenden neuen Wohngebiete. Insgesamt werde mit 1.334 neuen Wohneinheiten zwischen 2018 und 2022 gerechnet. Aus diesem Zuwachs an Wohnfläche werde nun im Vergleich mit der im Jahr 2016 erfolgten Bevölkerungsvorausberechnung ein höherer Bevölkerungsanstieg in den tagesbetreuungs-relevanten Altersgruppen prognostiziert, mit entsprechend steigendem Platzbedarf. Dieser falle bei den Kindergartenkindern (Alter 3-6 Jahre) allerdings geringer aus als bei den Krippenkindern (u3), da in der erstgenannten Altersgruppe mit vielen Fortzügen gerechnet werde.

b) Prüfung / Aktualisierung der bisher geplanten Ausbauprojekte &

c) Stand der Umsetzung der Projekte

In der Darstellung von Umsetzung und Planung der zusätzlichen, rechnerischen Platzbedarfe werde deutlich, dass mit dem in der Neustadt geplanten Platzausbau die politisch beschlossenen quantitativen Zielversorgungsquoten von 50% der u3- und 98% der 3-6-Jährigen in den kommenden Jahren überschritten werden. Dadurch entsteht eine Platzressource, wenn angemeldete individuelle Rechtsansprüche auf Tagesbetreuung oberhalb der kalkulierten Werte von 50 und 98% zu erfüllen sind. Dem qualitativen Ausbauziel einer durchgängigen Angebotsstruktur komme man mit den neu zu errichtenden Einrichtungen näher. Nicht zuletzt aufgrund der Einrichtung des Horthauses in der Mainstraße mit Unterstützung des Beirats sei die aktuelle Versorgungslage in der Neustadt als auskömmlich zu bewerten. Das Kinderhaus der iaf werde allerdings mit Ende des Kindergartenjahres 2017/18 aufgrund der Baufähigkeit des Gebäudes und mangelnder Nachfrage schließen, die verbliebenen Kinder könnten aber alle versorgt werden. Auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden bezüglich der Perspektiven von Kitas von Elternvereinen erklärt sie, dass es für jede Kita darauf ankomme, sich mit dem Angebot auf die Wünsche und Vorstellungen von Eltern einzustellen. Einrichtungen denen das schwerfalle, könnten Schwierigkeiten in der Belegung von Plätzen bekommen. Risiken für das Ausbauszenario könnten durch den Fachkräftemangel und Verzögerungen der jeweiligen Bauarbeiten entstehen.

Bezogen das KuFz Neustadtwall erkundigt sich eine Bürgerin danach, ob es durch den dort geplanten Ausbau zu Platzproblemen komme. Dies wird von den Behördenvertreterinnen des Sozialressorts und von Kita Bremen übereinstimmend verneint. Das Gelände sei groß genug für eine Erweiterung, zudem komme es zu kei-

ner Innenraumverdichtung. Es sei allerdings möglich, so die Vertreterin von Kita Bremen, dass aufgrund des Fachkräftemangels zunächst nur eine zusätzliche Gruppe starte.

Der Ausschusssprecher weist darauf hin, dass der FA bei der Befassung der Spielflächensanierung am Neustadtswall darum gebeten habe, die Arbeiten mit der Kita abzustimmen, um Synergieeffekte zu ermöglichen. Er bitte Sozialressort und Kita Bremen darum, dies bei der Gestaltung der Außenanlagen zu berücksichtigen.

Aus dem Fachausschuss wird nach der Zukunft der Container der Kita auf dem Gelände der Wilhelm-Kaisen-Oberschule gefragt. Es wird erwidert, diese Container seien vorerst für 2-3 Jahre Nutzungsdauer vorgesehen, eine Verlängerung sei denkbar. Sie könnten theoretisch im Anschluss auf dem Gelände stehenbleiben.

Für die Hortangebote gebe es weder ein Ausbau-, noch ein Abbauszenario. Die bestehenden Horte würden solange erhalten bleiben, bis das Angebot an Ganztagsschulplätzen diese ersetzen könne.

Der Ausschusssprecher berichtet hierzu, dass auf der regionalen Schulstandortkonferenz für den Bremer Süden deutlich geworden sei, dass insbesondere in der Neustadt der Ausbau des Schulganztags nicht so schnell abgeschlossen werden könne. Für die bestehenden Hortgruppen bestehe daher weiterhin Bedarf.

Top 3 – Stand der Planung und Nachfrage zum Kindergartenjahr 2018/2019 ab 1. August 2018 / Statusberichte II

Die Vertreterin der SKB informiert, dass die Statusberichte II derzeit noch nicht vorlägen. Sie stellt stattdessen die Zahlen der Statusberichte I vor, zusammen mit dem aktuellen Stand der unversorgten Kinder zur zentralen Vermittlung (s. Anlage 1, letzte Folie). Sie weist darauf hin, dass diese Zahlen tagesaktuellen Änderungen unterliegen und sich Nachfrage und Angebot in der Regel einpendeln würden. Sie ergänzt, dass auch in der Kindertagespflege noch Kapazitäten vorhanden seien.

Top 4 – Informationen zum Sachstand der Bodenbelastung auf dem Gelände der Kita Neustadtswall

Die Vorsitzende verliest zu Beginn eine Erklärung von IB zum Sachstand (s. Anlage 2). Danach wurden im Zuge der Vorplanung für den Erweiterungsbau für das KufZ Neustadtswall an zwei Stellen des Geländes eine die geltenden Grenzwerte überschreitende Dioxinbelastung gemessen. Für die Sanierung sei daher der betroffene Teil des Geländes abgedeckt worden, um Kontakt zu belastetem Material auszuschließen. Ein Auftrag zur Sanierung sei bereits erteilt, KiTa Bremen und die Elternschaft der betroffenen Einrichtung seien sehr zeitnah informiert worden. Eine akute Gesundheitsgefährdung könne ausgeschlossen werden, zumal das Dioxin in „gebundener Form“ vorliege.

Die Vertreterin von KiTa Bremen berichtet, dass das Auftreten zweier Beiratsmitglieder von Piraten und Linken zum Zwecke der Informationsgewinnung von Mitarbeiter_innen ihrer Einrichtung als bedrängend empfunden worden sei. Sie bittet daher darum, Anfragen künftig an die Leitung von KiTa Bremen zu stellen.

Die Vertreter von Linken und Piraten kritisieren, die Informationen über den Vorfall seien dem Beirat/ FA zu spät und erst auf Nachfrage vorgelegt worden.

Der Ausschusssprecher begrüßt die schnelle Information der Eltern, wünscht aber, den Beirat zukünftig ebenfalls von vornherein in Kenntnis zu setzen, und die vorliegenden Informationen noch einmal zu verifizieren.

Die Mitglieder des FA verständigen sich auf ein gemeinsames Vorgehen und einigen sich darauf, den Ausschusssprecher einen Antrag als Grundlage für einen gemeinsamen Beschluss aller Fraktionen im Beirat vorbereiten zu lassen.

Diesem Verfahrensvorschlag stimmen die Ausschussmitglieder zu. (5 Ja-Stimmen, einstimmig)

Top 5 – Spielraumentwicklung in der Neustadt

Die Vertreterin des Sozialressorts weist einleitend auf den Senatsbeschluss vom 17.10.2017 für die Erarbeitung eines ressortübergreifenden Konzepts zur Spielraumförderung hin¹. Hierzu gehöre auch die Einrichtung eines sogenannten Spielraumkatasters, mit welchem georeferenzierte Daten des Statistischen Landesamts aus dem lokalen Umkreis von Spielplätzen für die Spielraumplanung und die Bestandsaufnahme nutzbar gemacht werden sollen. Die dafür eingesetzte Steuergruppe habe empfohlen, das Konzept exemplarisch für den bremenweiten Einsatz in der Neustadt zu testen.

In das Kataster sollen neben den ausgewiesenen Spielplätzen auch weitere Spielräume (z.B. Schulhöfe) unter-

¹ https://www.rathaus.bremen.de/tagesordnung_des_senats-33464

sucht werden. Hierzu soll das Testgebiet im Rahmen der Umsetzung genauestens untersucht werden, neben der Analyse statistischer Daten werde dies auch mittels umfangreicher Beteiligungsprozesse mit Kindern und Jugendlichen geschehen. Diese Arbeiten werde der Verein SpielLandschaftStadt im Auftrag des AfSD durchführen, der Start sei für Oktober geplant. Im Zuge der Arbeiten am Kataster werde auch die stärkere Öffnung von Kita- und Schulflächen geprüft. Das Kataster sei als Bestandsaufnahme zu sehen, welche bei der effizienten Verwendung öffentlicher Mittel unterstütze. Insgesamt erhöhten sich die Finanzmittel (derzeit ca. 1.000.000 € + Städtebaumittel bremenweit) dadurch aber nicht.

Der Ausschusssprecher begrüßt die Schaffung des Katasters und die Entwicklung des Spielraumförderkonzepts. Er betont, dass eine stärkere Öffnung von Spielflächen von Kitas und Schulen schon seit längerem ein Ziel des FA sei und wünscht, weitere spielrelevante Elemente im Stadtteil zu berücksichtigen. Er bittet darum, Beirat und FA in die weitere Entwicklung einzubinden und kündigt an, hierzu einen Beschlussvorschlag in den Beirat einzubringen.

Top 6 – Globalmittelanträge

a. Africa-Tomorrow Plus e.V., Musikinstrumente für Jugendgruppe (Nr. 12/2018)

Zwei FA-Mitglieder berichten von dem Ortstermin mit dem Antragsteller und empfehlen Bewilligung.

Beschluss: Der FA Soziales und Bildung bewilligt Globalmittel in Höhe von 3.162,00 € für die beantragte Maßnahme. (4 Ja-Stimmen, einstimmig)

b. Reggae Braemin e.V., Weltmusik-Festival (Nr. 14/2018)

Das OA teilt mit, dass der Antrag die verwaltungstechnischen Voraussetzungen für eine Förderung nicht erfülle. Dem Antragsteller wird empfohlen, sich erneut an das OA zu wenden.

c. Notruf f. vergewaltigte Frauen u. Mädchen e.V., Projekt Luisa – Breminale (Nr. 15/2018)

Beschluss: Der FA Soziales und Bildung bewilligt Globalmittel in Höhe von 500,00 € für die beantragte Maßnahme. (5 Ja-Stimmen, einstimmig)

d. Notruf f. vergewaltigte Frauen u. Mädchen e.V., Projekt Luisa – SummerSounds (Nr. 18/2018)

Beschluss: Der FA Soziales und Bildung bewilligt Globalmittel in Höhe von 600,00 € für die beantragte Maßnahme. (5 Ja-Stimmen, einstimmig)

e. Schulverein Oberschule am Leibnizplatz, Druckkosten Schulhausroman 2019 (Nr. 16/2018)

Beschluss: Der FA Soziales und Bildung bewilligt Globalmittel in Höhe von 1.450,00 € für die beantragte Maßnahme. (5 Ja-Stimmen, einstimmig)

Top 7 – Berichte von Fachausschussmitgliedern und Aktuelles aus den Einrichtungen ./.

Top 8 – Berichte des Amtes

- Bericht des OA, dass die für Licher der Neustadt 2017 aus Globalmitteln angeschafften Verkaufsbuden entgegen den Auflagen des Beirats nur gegen Gebühr anderen Initiativen zur Verfügung stehen.
- Die Seniorenvertretung bittet um Beiratsbefassung mit dem 7. Altenbericht der Bundesregierung.
- 05.05. Regionale Planungskonferenz zur Schulstandortplanung Bremen-Süd. Stellungnahme des Beirates erbeten → Beirat 20.06.
- Quartiersfest Buntes Buntentor am Sonnabend, 09.06.2018, 14.00 bis 22.00 Uhr, Sedanstraße.

Top 9 – Genehmigung des Protokolls vom 03.05.2018 (Nr. 22/15-19) – vertagt

Top 10 – Verschiedenes

- Befassung der Mittelverteilung OJA 2018 steht noch aus

Rainer Müller
Ausschusssprecher

Annemarie Czichon
Vorsitz

Simon Ott-Oghide
Protokoll